GEST

Gemeinschaft der Elternräte an Stadtteilschulen in Hamburg

Die GEST befürwortet die Idee der Förderoffensive des Hamburger Senats für die Hamburger Schüler*innen, hat aber die Befürchtung, dass die sozialen und psychischen Aspekte in der Förderung nicht ausreichend berücksichtigt werden.

Hamburg, 19. April 2021: Die GEST hat sich auf ihrer Sitzung am 13. April 2021 mit dem Thema „Förderoffensive“ ausführlich auseinandergesetzt.
Seit Mitte Dezember 2020 haben Schüler*innen der weiterführenden Schulen, die nicht in Abschlussjahrgängen sind, keinen Präsenzunterricht. Freizeitaktivitäten sind kaum bis gar nicht möglich, und ob ein Präsenzunterricht bei steigenden Inzidenzwerten im Schuljahr 2020/2021 noch einmal möglich sein wird, ist mehr als fraglich.
Vor diesem Hintergrund ist es aus Sicht der GEST wichtig, den Fokus auf einen „guten Start“ in das Schuljahr 2021/22 zu richten und nicht unbedingt auf Lernrückstände, Prüfungen und Noten.
Die Eltern an Stadtteilschulen befürchten, dass primär das Thema Lernrückstände in den Vordergrund gestellt wird und nicht die sozialen und psychischen Aspekte. Viele Schüler*innen müssen das soziale Miteinander erst wieder neu erfahren und erlernen. Es darf nicht wie zu Beginn des Schuljahres 2020/21 sein, dass alles außer Lernen untersagt wird. In den ersten Wochen des neuen Schuljahres müssen gemeinsame Projekte, Ausflüge, Klassenreisen etc. ohne Notendruck ermöglicht werden. Hier gibt es an den Stadtteilschulen bereits individuelle Konzepte.
Erst wenn die Voraussetzungen für ein gemeinsames Lernen und Miteinander wieder oder neu geschaffen wurde, können die Lernrückstände sinnvoll aufgearbeitet werden. Hierbei begrüßt die GEST die Ausweitung des Lehrpersonals durch Lehramtsstudierende und pensionierte Lehrer*innen. Dieses ermöglicht den Aufbau von kleineren Lerngruppen bis hin zum Individual-Coaching der Schüler*innen.
Wir fordern den Senator und die Schulbehörde daher auf, den weiterführenden Schulen die Möglichkeit zu geben, selbstbestimmt und eigenverantwortlich die ersten Wochen und Monate des Schuljahres 2021/22 zu gestalten und die Klausurverpflichtungen deutlich zu reduzieren, ähnlich der Vorgehensweise im 2. Halbjahr 2020/21.
Des Weiteren erwarten wir von der Schulbehörde die Unterstützung der Stadtteilschulen bei der Erarbeitung von Konzepten – falls dieses von den Schulen gewünscht wird.

Zusammengefasst kann die Förderoffensive eine große Chance für die Schulgemeinschaft an Stadtteilschulen sein. Wichtig ist die richtige Prioritätensetzung: erst der Mensch und dann das Lernen.

GEST Vorstand

Babette Radke, Ann-Kristin Rauschning, Ulf-Marcus Köster, Torsten Schütt, Dr. Andreas M. Yasseri

Hamburg, den 19. April 2021

Kontakt: Torsten Schütt
Mobil Tel. 0170 947 05 63
E-Mail: gest-hamburg@gmx.de
Homepage: http://www.gest-hamburg.de